

Helfen, Sprachbarrieren zu überwinden

SPENDE Verein „Gefangenes Wort“ unterstützt Hessische Erstaufnahmeeinrichtung mit Büchern / Verteilung an Flüchtlinge

GIESSEN (msh). „Nicht nur Kinder, auch Erwachsene können anhand von Bilderbüchern die deutsche Sprache erlernen“, betonte Robert Seither. Als Koordinator für ehrenamtliche Arbeit in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (HEAE) weiß er, dass gerade die Sprachbarriere für die meisten Asylbewerber eine schwierige Hürde darstellt. Um diese aber überwinden zu können, benötigt man zu den angebotenen Deutschkursen eben auch Bücher. Und da bieten besonders bebilderte Kinderbücher einen guten Einstieg, egal ob für Jung oder Alt. Umso erfreuter zeigte sich Seither über die Bücherspende des Vereins „Gefangenes Wort“.

„Wir sind für jede finanzielle Unterstützung dankbar, mit der wir den Menschen hier helfen können“, betonte Seither. Neben Kinderbüchern im Wert von 200 Euro nahm er auch einen



Bücherspende für die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge: Michael Weise, Florian Voß, Robert Seither und Lisa Weise (von links). Foto: Schroth

Scheck entgegen, mit dem für 300 Euro Wörterbücher gekauft werden sollen. „Diese sollen dann an die Flüchtlinge verteilt werden, damit diese sich in

Gießen besser zurechtfinden“, erklärte Florian Voß („Gefangenes Wort“) im Gespräch mit dem Anzeiger. Die Wörterbücher wollte man noch nicht vorab

kaufen, damit diese dann je nach Bedarf in den erforderlichen Landessprachen angeschafft werden. Die Kinderbücher hingegen seien teilweise auf Deutsch und teilweise mehrsprachig. Die Spende sei deshalb möglich gewesen, weil man im vergangenen Jahr den mit 1000 Euro dotierten „dm-Helfer-Herzen-Engagement-Preis“ gewonnen habe. „Den Preis wollten wir dann zweckgebunden weitergeben“, so Voß.

Der Verein, der aus einer 2008 entstandenen studentischen Initiative hervorging, setzt sich ansonsten auf internationaler Ebene für das Menschenrecht der freien Meinungsäußerung ein (im Anzeiger erscheint dazu einmal monatlich ein Beitrag). „Normalerweise haben wir ein Programm-land, in dem wir Autoren unterstützen, aber viele müssen aus ihren Heimatländern unter anderem hierher flüchten.“